

Wer ist Geheimrat Dr. Oldenburg?

In Supermärkten sind heute nur noch etwa 15 Apfelsorten zu finden. "Ein paar Sorten haben sich herauskristallisiert, die der Handel haben will", erklärt Alexander Zimmermann von der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau. Ein süßer, fruchtiger Geschmack, gute Erträge, Fruchtgröße und Einheitlichkeit waren dafür ausschlaggebend. Diese Äpfel sind jedoch oft pflegeintensiv, werden bis zu 20 Mal im Jahr gespritzt und auf **Plantagen** angebaut.

Dabei lohnt es sich aus mehreren Gründen, historische Obstsorten zu erhalten: Für Neuzüchtungen ist eine große Vielfalt sinnvoll. Einige der alten Apfelsorten (es gibt übrigens mehr als 5.700 davon) sind zudem weniger anfällig für Krankheiten. „Niemand wisse, welche Krankheiten es künftig beim Obst gebe“, sagt Zimmermann. Daher könne es nützlich sein, auf alte Sorten zurückzugreifen. Auch der Massengeschmack könne sich ändern.“

Unabhängig von der Sorte hat die Anbauweise auf der **Streuobstwiese** weitere Vorzüge – vor allem im Hinblick auf Klimawandel und Insektensterben. Weil das Wurzelwachstum hier ausgeprägter ist als im Plantagenanbau, sind die Bäume weniger anfällig für heiße oder trockene Wetterlagen. "Wir haben zunehmend heiße Frühjahre. Das ist Stress für die Bäume", erzählt Landespfleger Norbert Metz.

Und für Bienen und Wildtiere bieten Streuobstwiesen gute Lebensbedingungen. "Da sie selten oder nie gemäht werden, können sich Tiere hier leichter ansiedeln", sagt Zimmermann. Nach Angaben des Landschaftspflegeverbandes können bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten auf einer Streuobstwiese leben.

Aufgabe:

Ihr schlüpft in die Rolle einer Werbeagentur und müsst den Geheimrat Dr. Oldenburg, den Luikenapfel und/oder den Jakob-Fischer-Apfel retten – Apfelsorten, die kaum noch jemandem bekannt sind.

Um auf die Sorten und ihre Vorzüge sowie die Notwendigkeit, diese zu erhalten, aufmerksam zu machen, gestaltet ihr ein **Plakat/ Werbeposter/ Werbeanzeige** z.B. mit der Comic-App *Halftone 2*. *[Benutzt 3-5 lizenzfreie Bilder, erstellt einen Info-Text und mindestens einen Slogan und ggf. einen Sticker.]*

Euer Ziel ist es, eure Freunde und Familie für diese alten Apfelsorten zu begeistern.

Geheimrat Dr. Oldenburg:

Es handelt sich um eine Herbstapfelsorte, die 1897 aus den Sorten *Minister von Hammerstein* und *Baumanns Renette* gezüchtet und nach dem Geheimrat Dr. Oldenburg des landwirtschaftlichen Ministeriums in Berlin benannt wurde. Der Baum hat sich durch einen regelmäßig hohen Ertrag bewährt. Zudem ist er eher unempfindlich gegenüber Mehltau, Schorf, und sich ändernden klimatischen Bedingungen. Der Apfel hat einen süß-säuerlichen Geschmack und ein locker-saftiges Fruchtfleisch. Er eignet sich vor allem als Küchenobst.

**Luikenapfel:**

Ein sehr saftiger Apfel, der sich hervorragend für Mus, Most und Saft eignet. Er stammt aus Württemberg und wurde 1831 zuerst beschrieben. Zwar ist der Erntemonat September, er hält sich jedoch bis Dezember. Durch die lange Blütezeit ist er auch für den Anbau in kalten und höheren Lagen geeignet. Der Baum kann sehr alt werden und ist einer der größten in Deutschland. Mit seinem festen schneeweißen Fruchtfleisch schmeckt er süß-weinig. Damit ist er ein wichtiger Teil der schwäbischen Mostkulturgeschichte.

**Jakob-Fischer-Apfel:**

Als der Landwirt Jakob Fischer um 1903 einen Zufallssämling in einem Wald in Oberschwaben fand und bei seinem Hof einpflanzte, wuchs an diesem Baum der Jakob-Fischer-Apfel – aromatisch, feinsäuerlich und saftig. Dadurch ist er nicht nur zum direkten Verzehr, sondern auch zur Weiterverarbeitung (Mus, Most, Kompott) geeignet. Der Baum hat einen sehr robusten und frostharten Stamm. Der Fruchtertrag erfolgt recht früh im Jahr, dafür regelmäßig. Allerdings sind die Früchte nicht lange haltbar und lassen sich schlecht lagern. Er wird auch *Der Schöne vom Oberland* genannt.



Begriffe:

- **Zufallssämling:** nicht bewusst gezüchtete Pflanzensorten, sondern zufällig entstandene Nachkommen mit guten Eigenschaften
- **Most:** Fruchtsaft, der durch Pressen gewonnen wird. Danach wird er vergoren und gefiltert, sodass eine Art Obstwein mit 6 bis 8 Vol.-% entsteht.
- **Streuobstwiese:** eine Form des umweltverträglichen Obstanbaus. Verschiedene Obstsorten wachsen „verstreut“ auf einer Fläche. Dabei wird auf Düngemittel und Umweltgifte verzichtet. Das hat zur Folge, dass auf einer Streuobstwiese bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten leben können. Dazu gehören verschiedene Insekten und kleine Säugetiere wie Mäuse und Igel. Die Bäume bieten unterschiedlichen Vogelarten sowie Fledermäusen und Siebenschläfern Schutz. Durch die vielen unterschiedlichen Blüten sind Streuobstwiesen auch ein hervorragender Lebensraum für Bienen. Zudem werden auf Streuobstwiesen häufig Weidetiere wie Schafe gehalten, und Schädlinge können sich nicht so schnell verbreiten wie auf Plantagen mit nur einer Baumart. Streuobstwiesen sind also wahre Allrounder der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Durch die mühseligere Bewirtschaftung und das aufwendigere Ernten wurden sie jedoch als nicht effizient genug eingestuft. In den 1970er Jahren wurde ihre Rodung finanziell gefördert, um an der Stelle einer Streuobstwiese Platz für eine Plantage zu schaffen.

Foto 1: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Geheimrat_Oldenburg.jpg

Foto 2: https://de.wikipedia.org/wiki/Gew%C3%BCrzluiken#/media/Datei:Malus_Gew%C3%BCrzluiken_4476.jpg

Foto 3:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Fischer_\(Apfel\)#/media/Datei:Jakob_Fischer_Apfel_IMG_20180829_075332891.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Fischer_(Apfel)#/media/Datei:Jakob_Fischer_Apfel_IMG_20180829_075332891.jpg)